

Hatten sie dann zwei oder drei Jahre hindurch die Zinsen gezahlt, wurde der unglückliche Aktionär in ihr Haus in Dulwich gelockt und dort auf höchst wissenschaftliche Weise um die Ecke gebracht. Wahrscheinlich wird man innerhalb des Grundstückes einen ganz inoffiziellen Kirchhof auffinden. Soweit ich bis jetzt herausgefunden habe, haben die beiden innerhalb der letzten zwei Jahre einige hundertzwanzigtausend Pfund auf diese Weise zusammengebracht.“

„Es ist unglaublich,“ sagte der Staatsanwalt. „Wirklich ganz unglaublich!“
Mr. Reeder zuckte die Achseln.

„Gibt es etwas Unglaublicheres als die Mörder Burke und Hare? Es gibt Burkes und Hares in jeder Gesellschaftsklasse und in jeder Zeit.“

„Warum haben denn die Brachers mit der Ermordung Miß Belmans so lange gewartet?“

Mr. Reeder hustete verlegen.

„Sie wollten reinen Tisch machen, aber die junge Dame nicht eher erledigen, bevor sie mich nicht in ihren Händen hatten. Ich muß nämlich annehmen —“ er hustete von neuem „— daß sie der Meinung waren, ich hätte ein ganz besonderes Interesse für diese junge Dame.“

„Na — und haben Sie das denn?“ fragte der Staatsanwalt.

Aber Mr. Reeder gab keine Antwort.

* * *

Edgar Wallace, von dessen Romanen in den deutschen Ausgaben schon über 1¼ Million Exemplare verkauft wurden, wird Ihnen im Juniheft des Kriminalmagazins ein neues Erlebnis des so tüchtigen und gefürchteten Detektivs J. G. Reeder erzählen. Diese neue, ungemein spannende Novelle heißt:

Die grüne Mamba